



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Deutscher Rat, Robert Reinick

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Und an mein Bett kamst du mit leisen Zehen,
ein Schutz für mich — wie sorgenvoll du horchtest!
Schon längst dein Grab die Winde überwehen,
ein Gruß für mich — wie liebevoll du sorgtest!

Detlev v. Liliencron

*

Deutscher Rat

Vor allem eins mein Kind: sei treu und wahr,
laß nie die Lüge deinen Mund entweihn!
Von alters her im deutschen Volke war
der höchste Ruhm, getreu und wahr zu sein.

Du bist ein deutsches Kind, so denke dran.
Noch bist du jung, noch ist es nicht so schwer,
aus einem Knaben aber wird ein Mann,
das Bäumchen biegt sich, doch der Baum nicht
mehr.

Sprich Ja und Nein, und dreh und deutle nicht;
was du berichtest, sage kurz und schlicht,
was du gelobest, sei dir höchste Pflicht,
dein Wort sei heilig, drum verschwend es nicht!

Leicht schleicht die Lüge sich ans Herz heran,
zuerst ein Zwerg, ein Riese hintennach,
doch dein Gewissen zeigt den Feind dir an,
und eine Stimme ruft in dir: „Sei wach!“

Dann wach und kämpf, es ist ein Feind bereit:
Die Lüg in dir, sie drohet dir Gefahr.
Kind! Deutsche kämpften tapfer allezeit,
du deutsches Kind, sei tapfer, treu und wahr!
Robert Reinick

*

Jugendlehren

Nimmer wird's gelingen,
Zucht mit Ruten zwingen:
Wer zu Ehren kommen mag,
dem gilt Wort soviel als Schlag.
Dem gilt Wort soviel als Schlag,
wer zu Ehren kommen mag:
Zucht mit Ruten zwingen,
Nimmer wird's gelingen.

Hütet eurer Zungen!
Das geziemt den Jungen.
Schiebt den Kiegel vor die Tür,
laßt kein böses Wort herfür.
Laßt kein böses Wort herfür,
schiebt den Kiegel vor die Tür!
Das geziemt den Jungen:
Hütet eurer Zungen!

Hütet eurer Augen!